

FREUNDESBRIEF OSTERN 2018

**E
E
E
E
R**
21
MEHR ALS
NUR WORTE

**ICH LEBE
UND
IHR SOLLT AUCH LEBEN**

JESUS CHRISTUS

JOH: 14,19





DA WURDEN IHRE AUGEN GEÖFFNET UND SIE ERKANNTEN IHN **Lukas 24,31**

Liebe Eserfreunde,

da gehen zwei Jünger von Jesus nach seiner Kreuzigung und Auferstehung ihren Weg mit ihm und erkennen ihn nicht. Hat die Irritation über die Geschehnisse sie blind gemacht für das Geheimnis der Auferstehung? So wie uns schwierige Erlebnisse eher zum Zweifel als zum Vertrauen führen?

Sie sind bekannt als Emmaus-Jünger, aber wir könnten auch unsere Namen einsetzen. Alltagswirklichkeit der meisten Jünger? Alles zu wissen, es für wahr zu halten, aber doch nicht zu glauben, nicht existentiell erreicht zu sein von der Kraft des Auferstandenen? Jünger, die alles diskutierten, ja mit Jesus selbst sich austauschen, erkennen ihn nicht. Das ist so krass! Jesus selbst musste ihre Augen öffnen.

Das ist bis heute so. Das größte Wunder ist immer noch, wenn unsere Herzensaugen geöffnet werden, unser Herz so erreicht wird, dass es brennt, und wir die Osterbotschaft in ihrer Tiefe begreifen, uns auf sie einlassen, so dass dieses lebendige Wort Kraft hat, unser Leben zu revolutionieren. Denn Jesus will in unserem Leben die Auferstehungskraft aktivieren.

Ich liebe Ostern! Für mich bedeutet Ostern den Sieg über Tod und Verzweiflung und alle zerstörerischen Kräfte, ein Sieg, den ich in die Unvollkommenheit meines Lebens einlade und auch in die unserer Eserarbeit. Diese Kraft der Auferstehung wohnt in uns Mitarbeitern, unseren Gästen, den Ehemaligen und muss unser Geheimnis und die Quelle unserer Kraft sein und bleiben.

Leider hatte die Grippewelle auch uns als Mitarbeiter und Gäste erreicht. Seit November waren Team und Gäste von Krankheitsfällen betroffen mit vielen Fehlzeiten und Doppelbelastungen der gesunden Mitarbeiter, was auch viel Geduld unserer Gäste forderte. Trotzdem lief die Eserarbeit ungehindert weiter, das Haus ist gut gefüllt und täglich



kommen Anfragen, auf die wir leider nur mit einer Warteliste reagieren können.

Die Planung der neuen Häuser kostet viel Zeit. Wir werden Euch, sobald der Vertrag mit der Stadt steht, in einem Extrabrief berichten. Unser Eserverein hat neue Mitglieder bekommen, die uns sehr in der Arbeit unterstützen. Auch unsere Gebetstreffen finden Zuwachs.

Der Eser 21 feiert diesen Sommer 21. Geburtstag, und wir feiern den Bestand und den Zuwachs der Arbeit mit neuen Mitarbeitern und neuen Räumen. Auch unsere ambulante Seminararbeit wächst durch therapeutisch-seelsorgerliche Gruppen und Seminare im Exerzitenhaus in Leitershofen. Inzwischen melden sich Menschen aus ganz Deutschland für diese Seminare an.

Das Ehepaar Becker, das uns in der Seminararbeit leitend unterstützt hat, zieht nach Berlin, wo ihre Tochter wohnt und wird wohl nicht mehr teilnehmen können. Das „Abschied feiern“ ist uns wirklich schwer gefallen und wir wünschen ihnen von Herzen Gottes Segen für den neuen Wegabschnitt. Veränderung weckt aber auch neue Kräfte und wir freuen uns sehr, dass nun Helmut und Marnie Paesler die Leitung der Seminare mittragen.

Wir danken Euch von Herzen für Eure Anteilnahme, Eure Gebete und Spenden für die Eserarbeit. Euch im Hintergrund zu wissen ist für uns wie ein Schutzwall, der uns geschenkt ist. Wir erleben, dass wir es auch finanziell immer gerade eben so schaffen, dass wir über die Runden kommen. Da helft Ihr durch Euer Spenden mit. Ganz herzlichen Dank für Eure Liebe und Treue.

Wir wünschen Euch und uns ein brennendes Herz und geöffnete Herzensaugen an Ostern, damit wir Jesus erkennen können!

Der Herr ist auferstanden, Halleluja!

Mit diesem alten Ostergruß bleiben wir Eure Eserleute!

Eure Friedegard Warkentin
mit dem gesamten Eserteam



VON EINEM GAST

Niemand hätte vor drei Jahren gedacht, dass ich in den Eser 21 ziehen und dort eine Therapie beginnen würde. Stets hatte ich ein Lächeln im Gesicht, funktionierte perfekt im Beruf und hörte viele Menschen sagen, dass ich immer so glücklich, zufrieden und ausgeglichen wirkte.

Meine Maske funktionierte nach außen hin perfekt, doch in mir drin brodelte es: unaufgearbeitete Traumata kamen immer wieder in mir hoch; außerdem hatte ich früh gelernt, dass Gefühle nicht gezeigt werden dürfen und so schluckte ich jeden Schmerz, jede Wut, jede Trauer und jedes Bedürfnis in mir herunter, bis ich das Gefühl hatte es würde mich innerlich zerreißen. Ängste und Depressionen beherrschten schon seit meiner Kindheit mein Leben, und ich merkte, es wurde Zeit, sich diesen Themen zu stellen.

Das wichtigste, was ich in meiner Zeit im Eser gelernt habe, war, mich selbst anzunehmen, Ja zu mir selbst und den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen zu sagen! Immer mehr erkannte ich, dass Gefühle keine Krankheit sind, die man am besten wegtherapieren oder austreiben sollte. Hier konnte ich zum ersten Mal in meinem Leben ohne Maske und mit all meinen Emotionen einfach sein.

Ich durfte mich hier auch mit schwierigen Themen stets anvertrauen und konnte zum ersten Mal in meinem Leben über erlebte Traumata sprechen und meinen Gefühlen freien Lauf lassen. Ich lernte mich selbst und meine Geschichte zu verstehen und anzunehmen, auch mit allem was schwer war und ist.

Ich durfte und darf weiterhin lernen, liebevoll und fürsorglich mit mir selbst umzugehen und wenn es mir schlecht geht nicht mehr in destruktive Verhaltensmuster zurückzufallen. Früher waren Leistungsdruck und Perfektionismus wichtige Bestandteile meines Lebens. Mittlerweile versuche ich, die eigenen Grenzen zu achten und nicht ständig bis zur völligen Erschöpfung über sie hinwegzugehen.



Ich bin wirklich von Herzen dankbar, dass ich mich damals entschieden habe in den Eser zu ziehen. In mir ist vieles heiler geworden und ich habe neue Lebensqualität und Freude dazugewonnen. Natürlich bin ich noch lange nicht „fertig“, aber ich sehe endlich wieder Perspektiven und Licht am Horizont. Danke Eserteam.

VON EINEM ANDEREN GAST

Dankbarkeit.

Der Eser ist für mich seit meinem Einzug ein grosses Geschenk, ein sicherer Zufluchtsort, eine einmalige Chance, und für all das bin ich unglaublich dankbar. Obwohl ich mir natürlich nicht ausgesucht habe, dass ich eine solch intensive Therapie brauche! Natürlich würde ich gerne – wie die meisten ‚normalen‘ Leute in meinem Alter – mich beruflich weiterentwickeln, auf Reisen gehen oder eine eigene Familie gründen. Doch weil das letzte Jahrzehnt, in dem ich all das immer wieder versucht habe, von wiederkehrenden Depressionen und tiefen Krisen überschattet war und ich zu dem Schluss kam, dass ich mein Leben einfach nicht auf die Reihe kriege, ist die Therapie im Eser das Beste, was ich jetzt tun kann.

Hier wird mir nicht gesagt, dass die Depression nun mal in meinen Genen liegt, ich mein Leben lang Medikamente nehmen und mich eben mit ‚meiner‘ Krankheit abfinden muss. Auch nicht, dass ich mich mehr anstrengen oder mehr beten sollte. Hier wird meine Sehnsucht nach wahrem Leben und wirklich erfahrbarer Liebe ernst genommen, nicht belächelt.

Es fühlt sich für mich so an, als ob ich eine zweite Kindheit und Jugend erlebte. Was früher schwierig und falsch gelaufen war, kann ich aufarbeiten und mit neuen Erfahrungen ‚überschreiben‘: Die Therapeuten freuen sich mit mir, wenn ich von etwas begeistert bin, und sie zeigen Verständnis und Mitgefühl, wenn ich nur noch weinen kann.

Alles darf erst mal einfach sein, jedes Gefühl, jeder Gedanke, jede Frage, jede Sehnsucht. So kann ich Schritt für Schritt heiler und ganzer



werden, gute Selbstfürsorge lernen und für mich und meine Bedürfnisse eintreten, anstatt immer zuerst für die anderen zu sorgen. Es wird bestimmt noch ein langer und harter Weg sein, der sich aber tausendmal lohnen wird.

VON DER ARBEITSTHERAPIE

Liebe Eser-Freunde,

mein Name ist Gabriele Scheidgen und ich bin schon über ein Jahr als Arbeitstherapeutin im Eser 21 in der Holzwerkstatt tätig. So langsam bin ich angekommen. Für mich ist meine Arbeit im Eser mehr als ein Arbeitsplatz, für mich ist es eine Berufung und ich komme sehr gerne in den Eser 21.

In der Holzwerkstatt gibt es nun auch ein paar neue Produkte und wir werden das Sortiment noch erweitern. Und an der Stelle habe ich nun eine große Bitte: Ich träume von einer Drechselbank für unsere Holzwerkstatt, doch das können wir uns im Moment nicht leisten. Daher würde ich mich sehr freuen, wenn wir eine gespendet bekämen. Vielleicht hat ja jemand eine, die nicht in Benutzung ist.

Vielen Dank und herzliche Grüße
Gabriele Scheidgen

AUF DER WEBSEITE

Manchmal will man es einfach genau wissen, oder man möchte etwas zum Ausdrucken und Weitergeben. Auf unserer Webseite findet ihr z.B. das 24-seitige Hauskonzept des Eser 21. Oder die Satzung des Diakonievereins. Oder einen Flyer, der die Arbeit des Kontaktpunkt vorstellt. Oder den Festvortrag von Fr. Gabriele Heyers beim Festakt zum 20-jährigen Eserjubiläum. Hier herunterladen:

www.eser21.de/downloads



EINLADUNG ZU ESERLAUF UND ESERFEST

Liebe Freunde,

bald ist wieder unser Eserlauf mit dem Eserfest zu unserem 21. Geburtstag. Dazu laden wir Euch alle ganz herzlich ein.

Der Eserlauf findet am **Samstag, den 21. Juli 2018 von 9 – 12 Uhr im Roten-Tor-Park** statt, danach beginnt unser **Fest in der Eserstraße**.

Es besteht - wie in den vergangenen Jahren auch - die Möglichkeit, in den Grünanlagen des Roten Tor Parks zu laufen und kräftig zu schwitzen, um sich anschließend beim Sommerfest in der Eserstraße wieder zu stärken und die Gemeinschaft zu genießen.

In den Grünanlagen hinter dem Roten Tor ist eine Strecke von ca. 700 Metern abgesteckt, auf der ihr eure Runden laufen könnt. Jeder Läufer hat die Aufgabe, sich Sponsoren zu suchen, die ihm für jede vollendete Runde einen gewissen Betrag zahlen, der dem Diakonieverein Eserwall zu Gute kommt.

Die Anmeldung zum Eserlauf mit der ausgefüllten Sponsorenliste brauchen wir spätestens am Start. Das Formular dafür könnt ihr Euch einfach unter www.eser21.de/eserlauf herunterladen.

Um das Anschreiben der Sponsoren, um Spendenbescheinigungen und alles andere kümmern wir uns; es entsteht für Euch also kein weiterer Aufwand.

Wenn ihr uns beim Eserlauf sponsern möchtet, aber keine Läufer kennt, ist das kein Problem: meldet euch einfach im Eserbüro unter 0821/3439111 oder per E-Mail an info@eser21.de, dann besorgen wir euch einen Läufer. Unsere Esergäste zum Beispiel sind immer auf der Suche nach Sponsoren.

Nach dem Lauf freuen wir uns auf das Eser-Sommerfest, das wir gemeinsam mit euch feiern wollen.



TERMINE

ESERLAUF UND ESERFEST

21.7.2018 Sponsorenlauf mit anschließendem Eserfest

ESERCAFÉ

Jeden Donnerstag und Freitag ab 18.30 Uhr

SEMINAR DES KONTAKTPUNKT ESER21

„Identität finden, Gott als Vater begegnen“ in Leitershofen
27.04. bis 29.04.2018 (Vertiefungsseminar),
05.10. bis 07.10.2018 und 23.11. bis 25.11.2018
Weitere Angebote unter www.eser21.de/kontaktpunkt

ESER-JAHRESGOTTESDIENST

9.10.2018 um 19.00 Uhr

IMPRESSUM

Diakonieverein Eserwall e.V., Am Eser 21, 86150 Augsburg
Tel: 0821/34391-0 (Fax: -15)
E-Mail: info@eser21.de
Homepage: www.eser21.de

Der Diakonieverein Eserwall e.V. bietet durch ein sozial-, psycho- und arbeitstherapeutisches Konzept jungen Erwachsenen in Lebenskrisen Hilfe zur Selbsthilfe und Wiedereingliederung in das soziale und berufliche Leben.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Bußgelder aus Gerichtsverfahren entgegenzunehmen. Spenden sind steuerlich absetzbar. Spendenbescheinigungen werden Anfang des darauffolgenden Jahres zugesandt.

Spendenkonto

SKB Witten, BLZ 452 604 75, Konto 5857900
IBAN DE11 4526 0475 0005 8579 00
BIC GENODEM1BFG

